

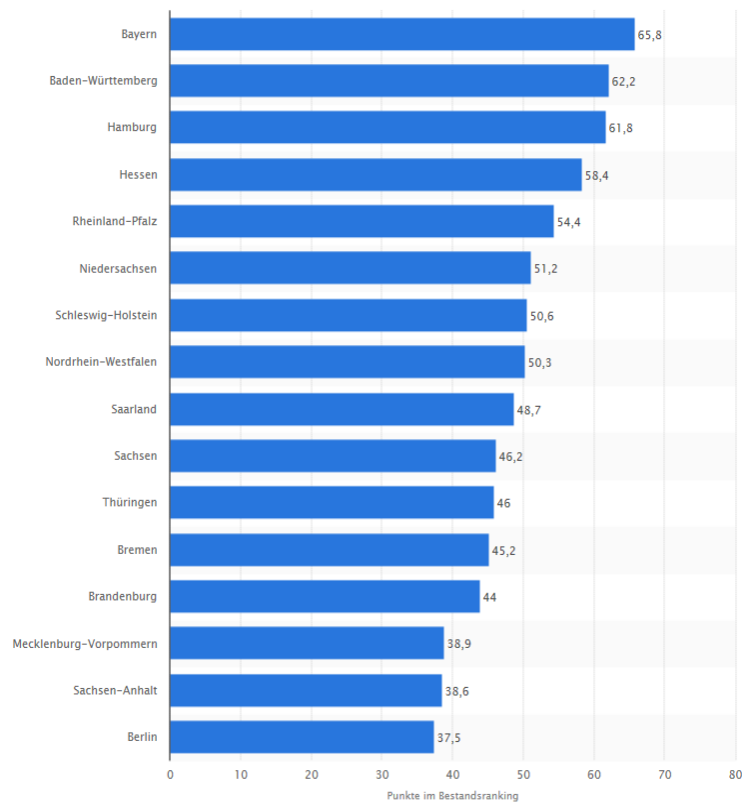


**Waldaktie, MoorFutures und Streuobstgenussschein – ökologische Wertpapiere
als alternative Finanzierungsformen**

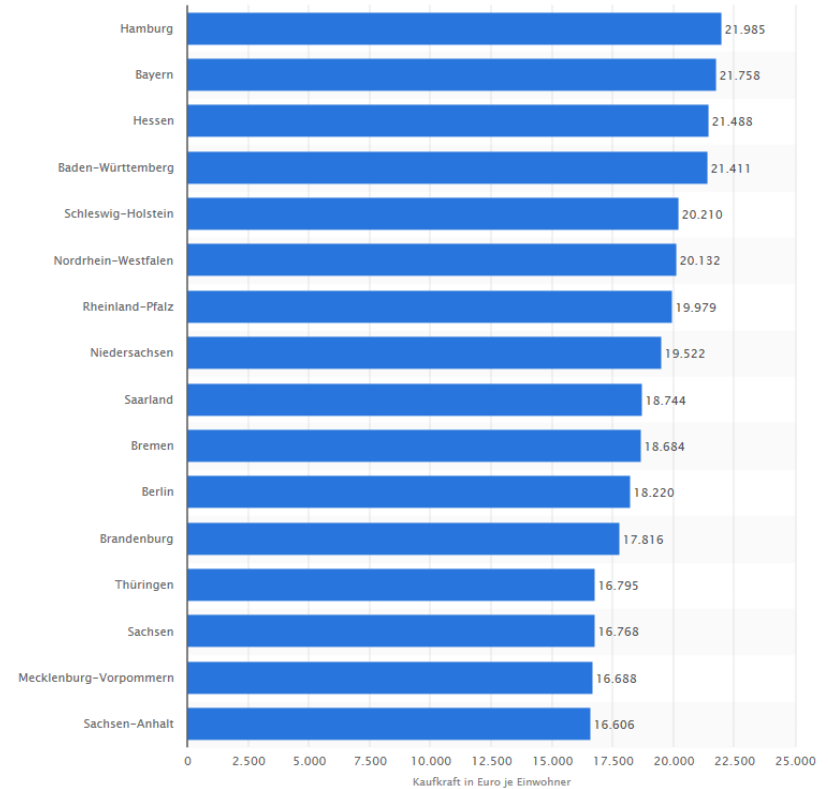
Berlin, den 24. November 2016 - Dr. Thorsten Permien

Wo steht Mecklenburg-Vorpommern?

Bundesländerranking: Vergleich der Wirtschaftskraft der Bundesländer im Jahr 2012 (Bestandsranking)



Bundesländerranking: Vergleich zur Kaufkraft in den Bundesländern im Jahr 2012 in Euro je Einwohner (Bestandsranking)



Ist das was wert oder kann das weg?

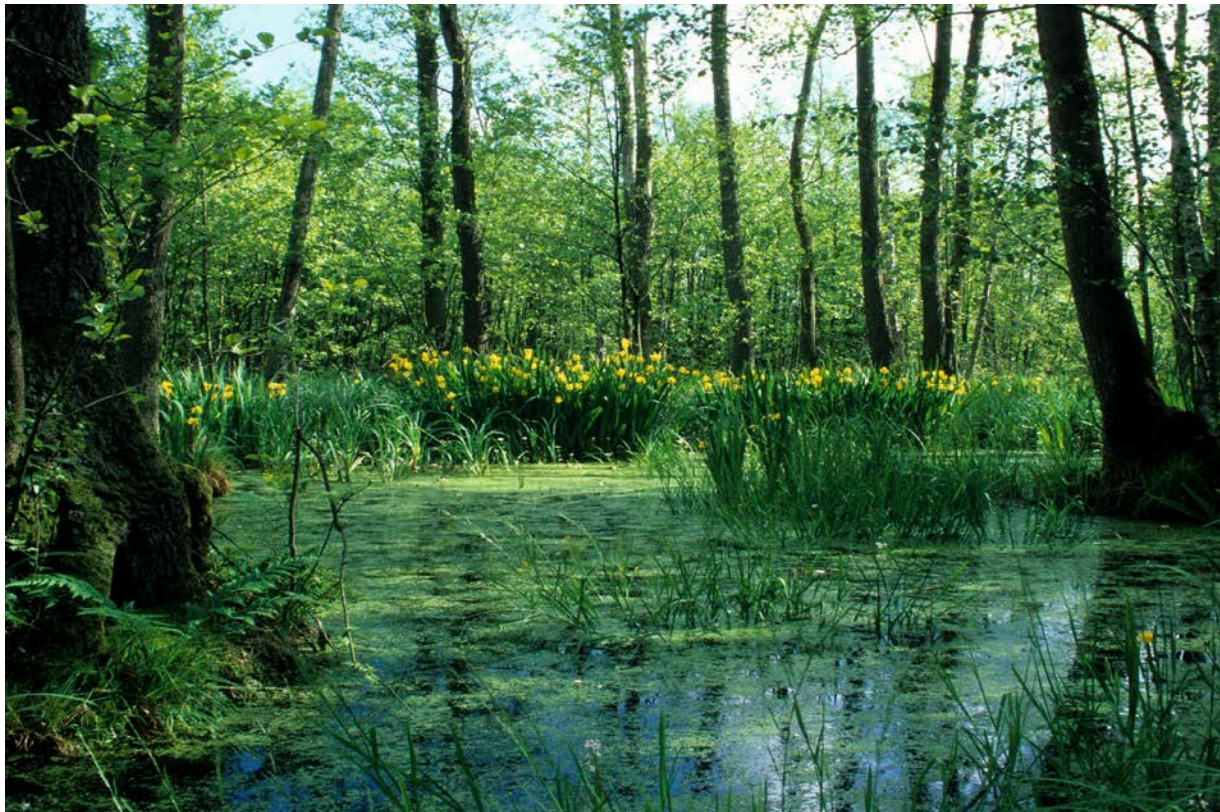


Foto: W. Thiel

„Ökologische Wertpapiere“ bilden Ökosystemleistungen ab

1. Waldaktie: Leitmarkt Klimaschutz; Co-Märkte: Biodiversität, Wasser, Kommunikation,

2. MoorFutures®: Leitmarkt Klimaschutz; Co-Märkte: Biodiversität, Wasser, Kommunikation,

3. Streuobstgenussschein®: „Leitmarkt“: Biodiversität; Co-Märkte: Ernteprodukte, Kommunikation.

Ziele der „ökologischen Wertpapiere

Quelle: NATURALCAPITALMARKETS.ORG



Gesellschaftliche Entlohnung für vorgehaltene Leistungen!

- Leistungen des Garten der Metropolen® für die Metropolen sichtbar machen,
- Entwicklung marktbasierter Instrumente zur Abbildung der Leistungen ländlicher Räume

Spende! Oder was?

Die Entscheidung, ob Spenden eingesammelt oder z. B. Zertifikate generiert und verkauft werden sollen, hat erhebliche Auswirkungen u. a. auf das Produktdesign:

Waldaktie, Streuobstgenussschein: Charakter einer Spende,

- (weitgehend) eigene Regeln, eigene Gestaltungsmöglichkeiten!
- zahlreiche Beispiele in Deutschland, Konkurrenz.

MoorFutures: Kohlenstoffzertifikate für den freiwilligen Kohlenstoffmarkt,

- (inter)nationale Vorgaben, die Spielräume ggf. einschränken!
- derzeit Alleinstellungsmerkmal für BB, SH, MV.

Ziele der Bundesrepublik:

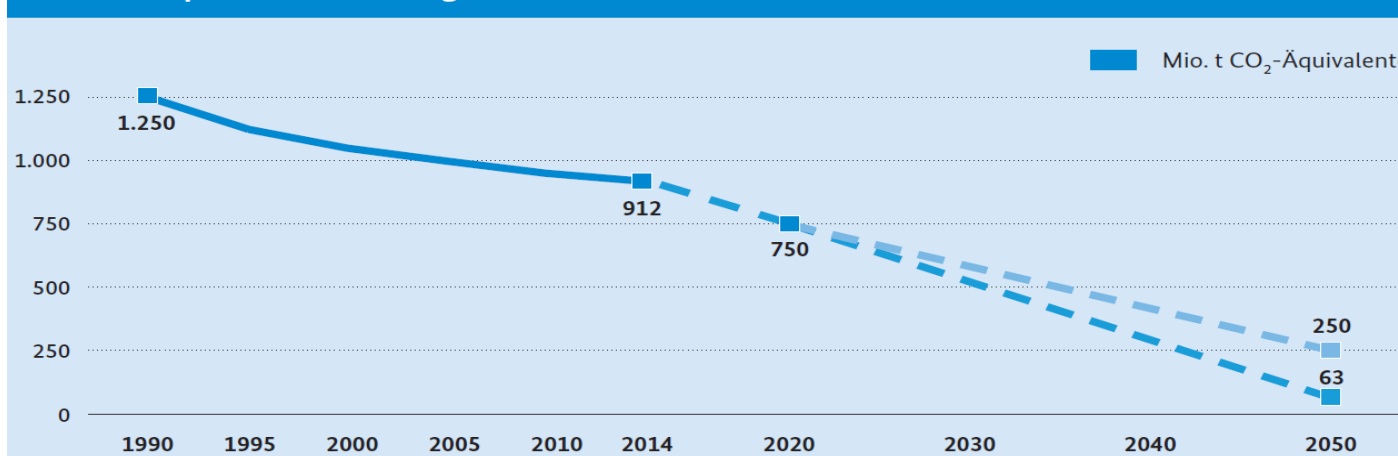
Mindestens 40% Emissionsminderung bis 2020 (1990),

Mindestens 55% Emissionsminderung bis 2030 (1990),

Mindestens 70% Emissionsminderung bis 2040 (1990),

Mindestens 80 bis 95% Emissionsminderung bis 2050 (1990).

Abb. 4: Zielpfad für Treibhausgase



Quelle: Umweltbundesamt (Stand: Januar 2015)

Klimaschutzplan 2050 (14.11.16)

Berücksichtigte Sektoren/Handlungsfelder:

1. Klimaschutz in der Energiewirtschaft,
2. Strategie klimafreundliches Bauen und Wohnen,
3. Klimaschutz und Mobilität,
4. Klimaschutz in Industrie und Wirtschaft,
5. Klimaschutz in der Landwirtschaft,
6. Klimaschutz in der Landnutzung und Forstwirtschaft,
7. Übergreifende Ziele und Maßnahmen.

KSP 2050, Kap. 4.3 Klimaschutz als Gesellschaftsprojekt

„Klimaschutz kann auch in Zukunft nur erfolgreich sein, wenn er auf allen Ebenen und von allen Akteuren mitgedacht und umgesetzt wird.“

...

„Neben Beteiligungsmöglichkeiten sind für die Bürgerinnen und Bürger konkrete, niedrigschwellige Angebote zum Mitmachen ... notwendig, denn sie stärken Verständnis von und Engagement für den Klimaschutz. Hier sind insbesondere Kommunen, Länder sowie Unternehmen und Organisationen gefordert, ...“

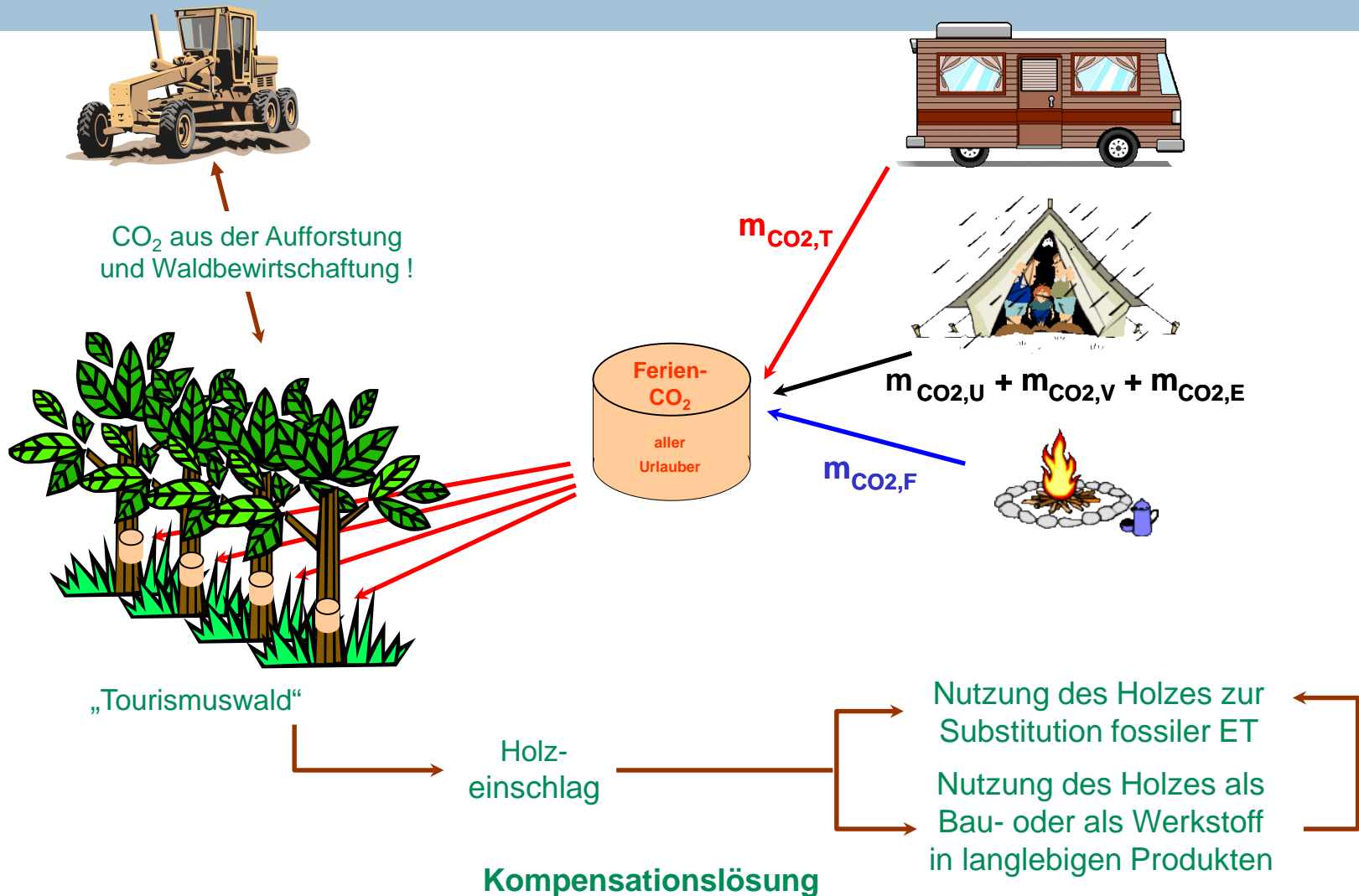
Landnutzungsprojekte im (nationalen) Klimaschutz

- **Landnutzungsprojekte lassen sich ausgesprochen attraktiv gestalten,**
- **Sie können sehr attraktiv zum Mitmachen einladen,**
- **Sie vermitteln Zusammenhänge ohne erhobenen Zeigefinger,**
- **Sie sind attraktive Bausteine einer Marketingstrategie ,**

Kurz: sie erfüllen die im KSP 2050 erwähnten Anforderungen. Auf freiwillige Landnutzungsprojekte sollte nicht verzichtet werden.

Doch: wie willkommen sind freiwillige Projekte tatsächlich?

Die Waldaktie



Die Waldaktie als Impulsgeber

- **Die Waldaktie steht für die Leistung der Wälder im Klimaschutz,**
- **Die Waldaktie ermöglicht es der Forst, ihre Arbeitsinhalte auch über Expertenkreise hinaus zu vermitteln,**
- **Die Pflanztermine erweitern touristischen Eventkalender,**
- **Die Klimawälder binden Stammkunden,**
- **Der Kauf von Waldaktien wird als CSR-Element innerhalb der Marketingstrategien genutzt,**
- **Der „Waldaktienstandard“ regelt Fragen der Permanenz, Zusätzlichkeit usw. mit Bezug auf Landeswaldgesetz.**

Dienstleister Wald: Welche Leistungen dürfen wir erwarten?

Ökologischer Return on Investment (öRoI) für ein Hektar Klimawald:

$$900\text{t (CO}_2\text{eq.)} * 80\text{€ (Schadpotential pro Tonne)} = 72.000\text{€}$$

d. h. ein Hektar Klimawald erbringt (konservativ betrachtet)

**Leistungen im Werte von rund 70.000€ bei einem Kapitaleinsatz von
20.000€**

$$\text{öRoI} = 3,5$$

(ohne Berücksichtigung weiterer Co-Benefits)

Streuobstwiesen in MV: die Marke Streuobstgenussschein



Streuobstgenussschein

Kulturlandschaften schützen.

Ein Streuobstgenussschein kostet 10€ und steht für den Pflegeschnitt eines Baumes,

10 Streuobstgenussscheine (100€) stehen für die Neupflanzung eines Baumes.)

Der **Streuobstgenusschein (SOS)**...

...Verknüpfung gesellschaftlicher und betriebswirtschaftlicher Ziele auf einer Fläche.

Gesellschaftliches Ziel: Erhalt und Verbesserung der Biodiversität

Betriebswirtschaftliches Ziel: Erzielung von Überschüssen durch den Betrieb von Streuobstwiesen.

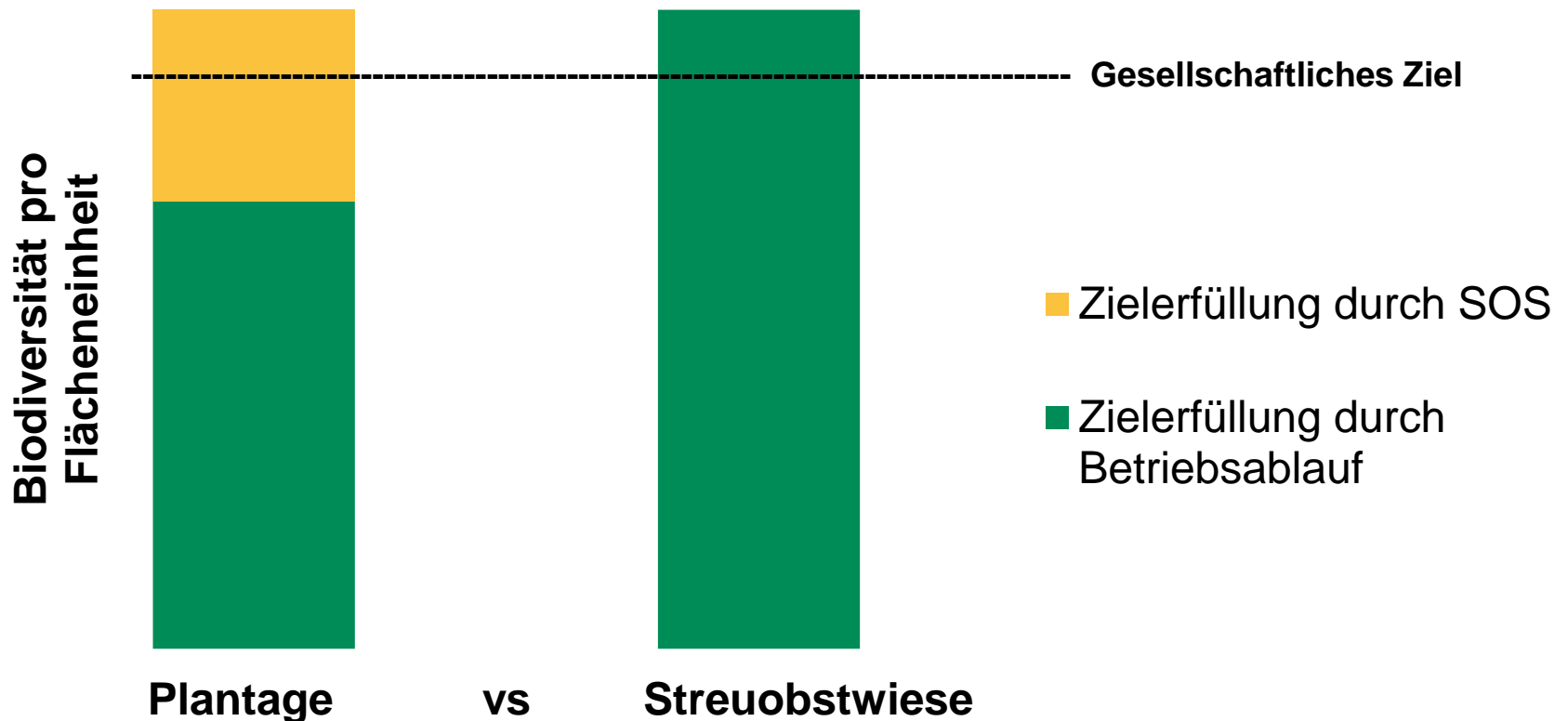
Ohne den SOS entstehen gesellschaftliche Opportunitätskosten, da die Biodiversitätsziele anders erreicht werden müssten.

Ertragsbetrachtungen Plantage versus Streuobstwiese



Ergebnis: die nach klassischen Kriterien unproduktive Streuobstwiese kann sich positiv auf Gesamtwohlfahrt auswirken.

Biodiversität Plantage versus Streuobstwiese



Der Plantagenbetreiber kann die mangelnde Zielerreichung im Bereich Biodiversität durch den Erwerb von SOS kompensieren.

Impulsgeber Streuobstwiesen

- **Gemeinsame Bewirtschaftung stärkt dörflichen Zusammenhalt, Haltfaktor,**
- **Streuobstwiesen bieten Arbeit für die „Langsamen“, Inklusion,**
- **Streuobstwiesen haben regionaltouristische Auswirkungen (Saftfeste, Erntefeste usw.),**
- **Streuobstwiesen haben auf Besucher eine ausgleichende und erholsame Wirkung,**
- **Produktvermarktung schließt regionale Geldströme,**
- **Produktvermarktung generiert Einnahmen fürs Dorf,**
- **Streuobstwiesen erbringen „Kollateralnutzen“: u. a. über Bestäubungsleistungen.**

Bestimmung der Klimarelevanz eines Moores

1. Umfangreiche Messungen: genau, teuer, zeitaufwendig!

oder

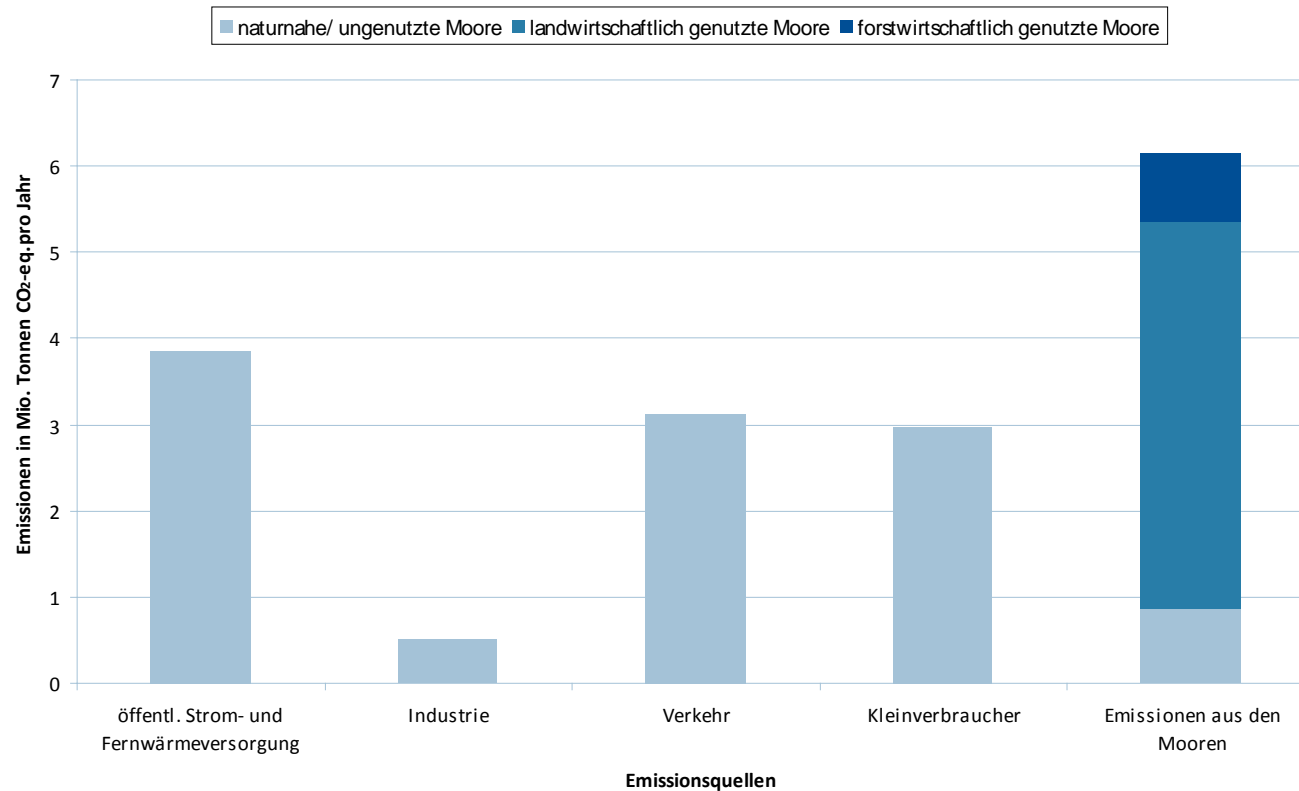
2. Seriöse Schätzungen: hinreichend genau, preiswert, relativ schnell!

TreibhausgasEmissionsstandortTypenansatz (GEST) der Uni HGW

- Der Wasserstand bestimmt die Emissionen!
- Der Wasserstand bestimmt die Vegetation!
- Die Vegetation eignet sich als Proxy für die Emissionen!

Spannende Frage: was lässt sich noch aus der Vegetation ablesen?

Bilanzierung der Moore in Mecklenburg-Vorpommern



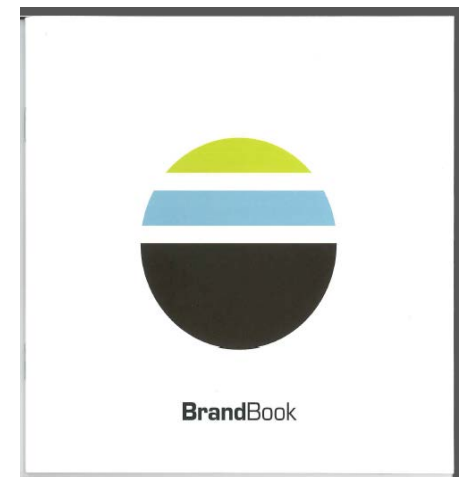
Abschätzung für das Jahr 2008 anhand der Daten aus InVeKos und Biotopkartierung

Moorschutz in BB, MV und SH: die Marke MoorFutures®



Ihre Investitionen in Klimaschutz.

Umgang mit und Nutzung der Marke regelt das BrandBook



Die „MoorFutures-Länderfamilie“ - national



2011: Start MoorFutures in Mecklenburg-Vorpommern

Moorfläche: ca. 300.000 ha



2012: Start MoorFutures in Brandenburg

Moorfläche: ca. 220.000 ha



2014: Start der MoorFutures in Schleswig-Holstein

Moorfläche: ca. 150.000 ha)

Derzeit ein Standard für 670.000 ha Moorfläche in D!!

Weitere Gespräche laufen erfolgversprechend!

Gold Standard – Verified Carbon Standard – CarbonFix... Zur Rolle der Standards im freiwilligen Kohlenstoffmarkt

- Standards sollen u. a. die Messbarkeit, die Dauerhaftigkeit und die Zusätzlichkeit der Kompensation garantieren (=Export von Rechtssicherheit),
- Die rechtliche Infrastruktur in D ist so ausgereift, dass eine 1:1-Übertragung üblicher Standards zu Doppelungen führt,
- Grundlage für Moorwiedervernässung sind häufig wasserrechtliche Planfeststellung bzw. Plangenehmigung,
- Flächen werden dauerhaft rechtlich gesichert.

Aber: Verlagerung von Zuständigkeiten „weg vom Projekt“!

Der MoorFutures Standard (in Anlehnung an den VCS)

- 1. MoorFutures sind eindeutig und transparent,**
- 2. MoorFutures sind für den freiwilligen Kohlenstoffmarkt,**
- 3. MoorFutures basieren auf realistischen Emissionsschätzungen,**
- 4. MoorFutures sind zusätzlich,**
- 5. MoorFutures sind vertrauenswürdig,**
- 6. Emissionsreduktionen durch MoorFutures sind permanent,**
- 7. MoorFutures sind nachhaltig und leisten mehr als „nur“ Klimaschutz.**

MoorFutures 2.0: „erweiterte Kohlenstoffzertifikate“!

MoorFutures 2.0 stehen für folgende Leistungen wiedervernässter Moore:

- Treibhausgasemissionsminderungen,
- Erhalt/Verbesserung der Biodiversität,
- Nährstoffrückhaltepotential, Verbesserung der Wasserqualität,
- regionale Kühlung,
- Hochwasserschutz,
- Grundwassermanagement.

Dienstleister Moor: Welche Leistungen dürfen wir erwarten?

Ökologischer Return on Investment (öRoI) für Polder Kieve (CO₂, N):

$$\begin{aligned} & 14.000\text{t (CO}_2\text{eq.)} * 80\text{€ (Schadpotential pro Tonne)} + \\ + & 45\text{t (N-Rückhaltung)} * 20.000\text{€ (Kosten Wasserreinigung pro Tonne)} \\ = & 1.120.000\text{€} + 900.000\text{€} = 2.020.000\text{€} \end{aligned}$$

d. h. Polder Kieve erbringt (konservativ betrachtet) Leistungen im Werte von rund 2.000.000€ bei einem Kapitaleinsatz von 500.000€
öRoI = 4

MoorFutures – FAQs

- 1. Stiehlt sich der Staat aus seiner Verantwortung?**
- 2. Dürfen Ökosystemleistungen überhaupt monetarisiert werden?**
- 3. Können Emissionsminderungen durch MoorFutures in Schutzgebieten zusätzlich sein, da doch der Staat in der Verantwortung ist?**
- 4. Wie wirkt sich der Preiseinbruch der Pflichtmarktzertifikate aus?**
- 5. Ex-ante vs. ex post: wann ist ein Zertifikat ein Zertifikat oder eine Spende?**
- 6. Sind Ausnahmen denkbar, wenn Moore ab 2020 in der nationalen THG-Bilanz bilanziert werden müssen?**
- 7. Der schwarze Schwan...**

1. Stiehlt sich der Staat aus seiner Verantwortung?

Moorschutz in Mecklenburg-Vorpommern:

- **1990 bis 1999: ca. 11.000 ha wiedervernässt,**
- **2000 bis 2008: ca. 30.000 ha (11.500 ha werden als Grünland weiter genutzt),**
- **Gesamtinvestitionen ab 2000 (bis 2013): mehr als 40 Mio. € (EU, Land),**
- **darüber hinaus Bundesmittel für konkrete Naturschutzprojekte.**

Förderperiode 2014 bis 2020: etwa 25 Mio. €

MoorFutures: ca. 400.000€

2. Darf man Ökosystemleistungen monetarisieren?

Was erwirbt der MoorFutureskäufer?

...die Zusage, dass der Standort so lange „nass“ bleibt, bis die gekaufte Leistungen (meist Emissionsminderung) erbracht ist.

Eine Zusage, die auch im gesellschaftlichem Interesse ist.

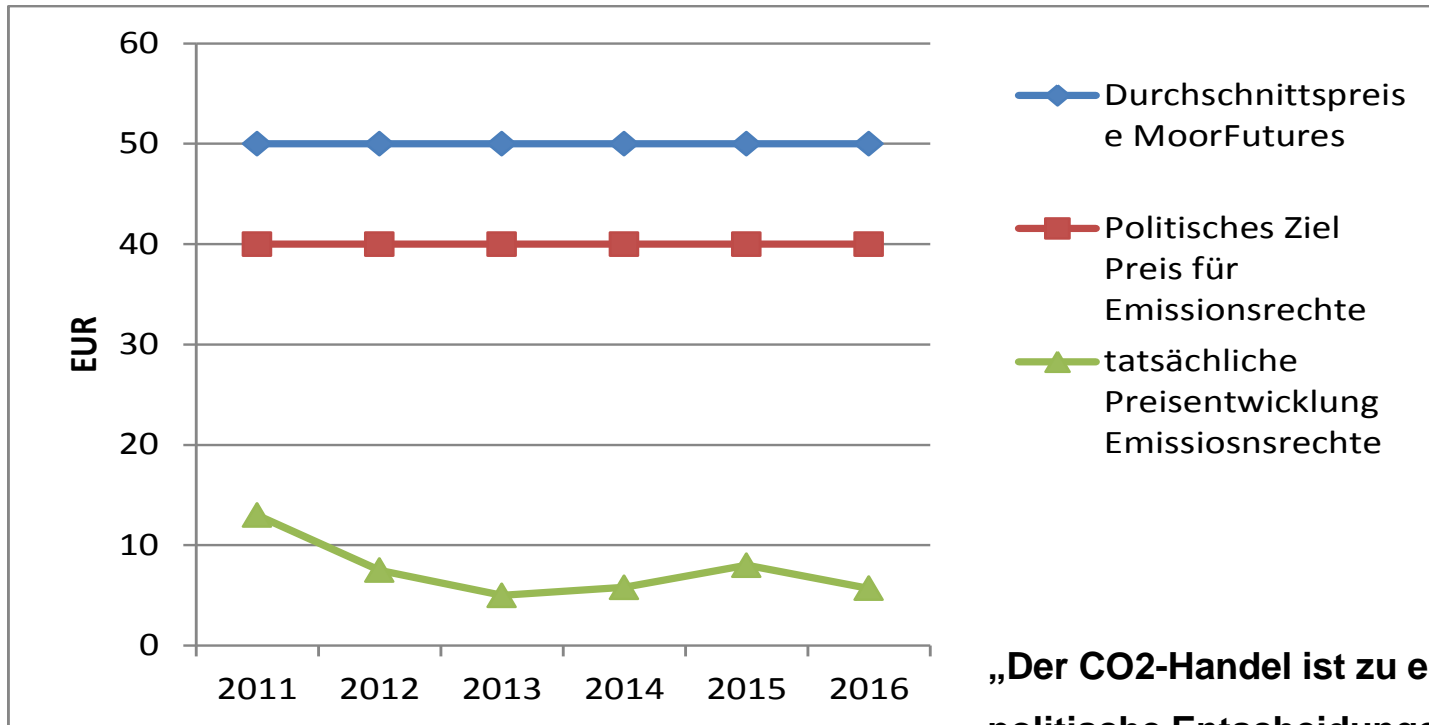
Er erwirbt kein Land, keine Nutzungsrechte, keine Verfügungsrechte.

3. Können Emissionsminderungen durch MoorFutures in Schutzgebieten zusätzlich sein, da doch der Staat in der Verantwortung ist?

Gibt es jemanden, der die im Rahmen eines MoorFutures Projektes zu realisierenden Maßnahmen unmittelbar erbringen muss?

Gibt es beispielsweise eine Festschreibung in einen Managementplan u.a.?

4. Einfluss des Preiseinbruchs auf dem Pflichtmarkt



„Der CO2-Handel ist zu einem Wettbüro für politische Entscheidungen geworden.“

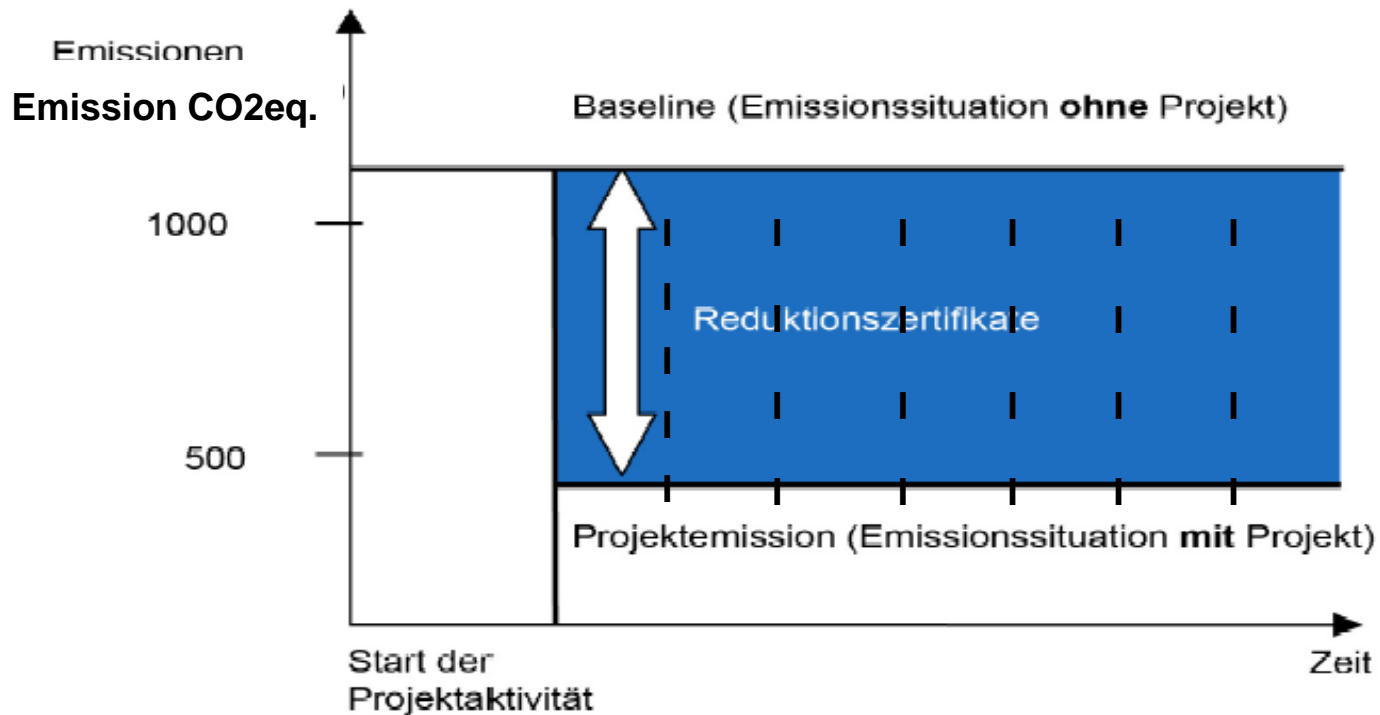
Ottmar Edenhofer, stellv. Direktor PIK, zitiert in neue energie

08/2016

5. Ex ante vs. ex post: wann ist ein Zertifikat ein Zertifikat?

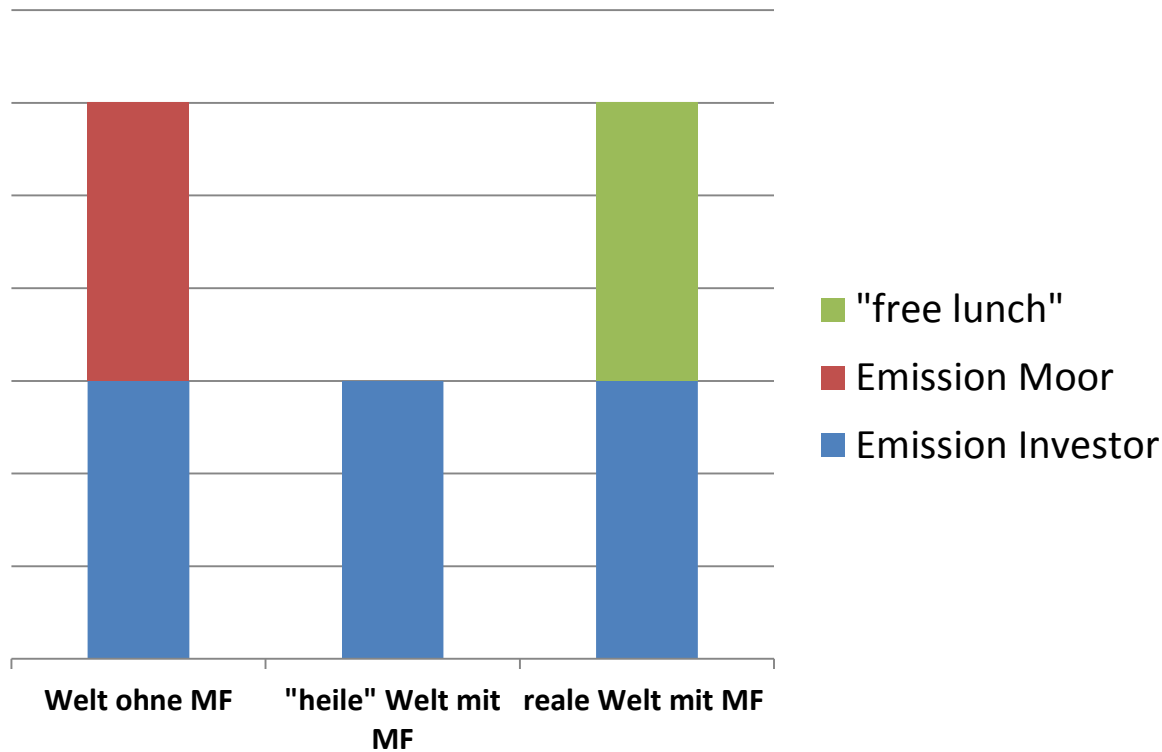
Was wird wann verkauft?

Referenzszenario eines Klimaschutzprojekts



Quelle: in Anlehnung an UBA

6. Sind Ausnahmen denkbar, wenn Moore ab 2020 bilanziert werden müssen?



Muss freiwilliges Engagement zur Lockerung der Ziele an anderer Stelle führen?

7. Der schwarze Schwan

- **Es gibt (als Folge des Klimawandels) zukünftig zu wenig Wasser!**
Erwiderung: dennoch sollte mit den MF an geeigneten Standorten versucht werden, den Klimawandel zu schwächen,
- **Es gibt doch keinen anthropogenen Klimawandel!**
Erwiderung: MF haben zahlreiche weitere Ökosystemleistungen,
- **Der Torf besteht aus Graphit und kann gar nicht oxidieren!**
Erwiderung: stimmt einfach nicht,
- **Die Erde ist eine Scheibe!**
Erwiderung: Wiedervernässungen nur an der Oberseite vornehmen.



Wie Moor kommunizieren? Ein Versuch!



Zwischenwelten
5. November 2016 · 19.00 Uhr
Schloss Kummerow



„Ökologische Wertpapiere“ unterstützen folgende Ziele:

- **FFH, Natura 2000: MoorFutures, Waldaktie, Streuobstgenussschein,**
- **Klimaschutz, 2°- Ziel: MoorFutures, Waldaktie,**
- **EU-WRRL: MoorFutures, Waldaktie, Streuobstgenussschein,**
- **Umweltbildung, BNE: MoorFutures, Waldaktie, Streuobstgenussschein.**

Ohne Moore, Wälder, Streuobstwiesen wären die gesellschaftlichen Ziele nicht oder zu höheren Kosten erreichbar!

**Ich danke für Ihre
Aufmerksamkeit!**

